

Br. Wirth, Teichmann, Leipzig, Bayrische Str. 4 ☐
empfiehlt sich den lieben Brn. des „F. Z. A. S.“ zur Referierung von
Literatur über Freimaurerei, ☐
Gebetenkärtum, monatliche Weltanjährung, populäre Naturwissenschaften
und alte östlichen Gebete. Ferrier nur gefälschungen und preiswerten
Anfertigung von Logendrucksachen ☐
als: Gliederungen, Programme, Übungen, Mitgliedskarten u. s. w.
sowie aller anderen Druckarbeiten für den Geschäftszweck und Privatbedarf.

Bruder Teilhaber sucht zur Vergrößerung
seines Engros-Geschäfts
einen stillen oder ratigen
mit Einlage bis zu Mk. 10000. Oferit. u. F. H. 20 an die Exped. d. Bl.

Kameelhaar. **Treibriemen** und
Haar- Transportbänder
Baumwoll- fabrikirt im
endlose Großbetrieb

F. A. Herold, Westerhausen, Kr. Melle (Hannover).
Inhaber: Br. A. Herold, Melle.

Möbeltransport. Speziation.
Leopold Reiss erbaute Kammerspediteur
Pozsony. Pressburg. Ungarn.
Lagerhaus. Verzollung.

:: Martin Sterck ::
Weinagenturen (en gros)
Röhn, Ursulagarten 23.

Loge „Baldur“ zu Magdeburg

arbeitet jeden Freitag abends 9 Uhr im
Logenhaus d. Hotel Kaiserhof, Kutscherstr.
Durchreisende Br. sind willkommen.

Sachgenaue u. gewissenhafte Beratung
und Mitarbeit in allen
Erfindungs- u. Patent-
angelegenheiten (Schutzrechtswirkung, Ill.-In- und
Ausland usw.) durch
Ing. U. Haase :: Cassel
Patentbüroar.

Kunstmaler u. Gemälde-Restaurator
fertigt Logenbilder (Olgemälde) auch
Profane. Alle einschläg. Arbeit, in jed.
Technik. Zeichnungen f. Postkart. in
bezug a. Log. Maßige Preise. Referenzen.
H. Joosten-Bleeker, München, Kaiserstr. 45

■■ Weicher edeldenkende Br. ■■
lehrt einen reellen Br. Geschäftsmann,
der unverschuldet grossen Vermögens-
verlust hatte, zur Rangierung seiner
geschäftlichen Verhältnisse M. 6 — 7000.
Rückzahlung nach 1—2 Jahr. Auskunft
erteilt st. disk. Bundessekretariat Nbg.

Hotel „Thüringer Hof“, Schalkau S.-M.

bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung für alle Br., die nach dem
Thüringer Wald kommen. Die Stadt liegt 400 Meter über dem Meer, hat
gesundes Waldlima, von schönen Gründen umgeben, 2 Stunden vom Blos-
berg entfernt, eignet sich vorzüglich zu schönen Touren. Gute Getränke,
vorzüliche Küche. Volle Pension für 4 M. p. Tag. Br. Carl Buchholz.

Mitteilungen.

Vertrauliche

Herausgegeben für die Br. des F. Z. A. S.

vom



Bundessekretariat.

Als Manuscript gedruckt



Für den Inhalt verantwortlich: Br.: Gustav H. L. Sorge, Nürnberg
Druck von Teichmann & Co., Leipzig, Bayrische Str. 4.

„Sonnenstrahlen.“

Jahrgang 1908/09 Bundes-
Organ des F. Z. A. S.

Als Manuskript für Br. des Bundes gedruckt, in Nummern in
einfachem Bibliothek-Umschlag gebunden gegen Einsendung von Mk. 3.—
franko per Paket vom Bundessekretariat. Nur für Bundesmitglieder.
Bietet besonders den jüngeren Brn. eine Übersicht über die Ent-
wicklung des Bundes im 2. Jahre seines Bestehens. Der 1. Jahrgang
ist vergriffen.

Vertrauliche Mitteilungen

des Bundessekretariats.

Zeichenerklärung:

Es bedeutet: „Angemeindet; „Aufgenommen; † Gestrichen.

3. Jahrgang. ☺ 1. Mai 1911. ☺ Nummer 11

Tadel, zeichn. Arbeiten fertigt sauber
spez. Kostenanschl. u. Skizz. f. Eigen-
heitne, Beleuchtungen, Heiz. u. Wasser-
Anlagen. Kleine Preisberechn. D. Rein-
ertrag w. d. eKasse „Fos“ überwiesen
Br. Curt Morgenstier, Essen-W., Cölnstr. 4.

Pro Jahr
und Feld
Mk. 5.—

Zwei 9 bis 11jährige Knaben,

die die Oberrealschule besuchen sollen, finden zur Mitterziehung zweier gleich-
altriger Jungen freundliche Aufnahme in Lehrerfamilie mitteleuropäischer
Residenz. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Gesunde freie Lage der Wohnung.
Gefl. Anfragen unter A. Z. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Abschluß von Lebens-, Un-
fall-, Haftpflicht-, Auto-, auch
Transport- und Feuer- etc. Ver-
sicherungen empfiehlt sich
Br. Joseph Githlein,
Subdir. u. Generalagent, München 25.

■■■■■ Br. Franz Welgelt ■■■■■

Gummi- und Asbest-Industrie Mannheim

empfiehlt seine Gummispecialabrikate wie:

Schlüsse, Klappen, Platten und stopfbüchsen - Packungen
für jede Beanspruchung.

Bielefelder mechan. Weberei, Handweberei
und Wäsche-Fabrik

empfiehlt ihre vorzüglichen Preuzzüsse in Leinen-, Gebüdwaren, Bettwaren, Haus-
Damen- u. Herrenwäsch'e zu billigen Preisen. — Spezialität: Brautwäsche-
Ausstattungen. Peisse u. Mutter kostengünstig durch den Vertreter.

Br. Emil Feist, Gnadenfrei - Bahnhof.

Br. Leopold Tintner †.

Wie den verehrlichen Logen und Krünzchen unseres Bundes
bereits durch Zirkular bekannt gegeben wurde, ist unser lieber und
verehrter Br. Tintner am 9. April a. c. plötzlich und unverhofft ver-
schieden.

Er war Beisitzer und Repräsentant der Br. in Österreich-Ungarn
beim Bundesvorstand, Mitglied des Ehrenrates, sowie ordentliches Mit-
glied der Loge „Zur Wahrheit-Nürnberg“ und der Loge „Ardens-Wien“.

Der Bundesvorstand hat in ihm einen treuen Freund und Br.,
einen tätigen Mitarbeiter verloren, dessen großes Wissen — haupt-
sächlich auf freimaurerischen Gebiet — ganz besonders geschätzt und
gewürdigt wurde. Sein Andenken wird von uns immer in Ehren geh-
alten werden.

Seine Bestattung gestaltete sich zu einer imposanten öffentlichen
Kundgebung unseres F. Z. A. S. und sagen wir allen denen, die uns
ihr Beileid kundgegeben haben, herzlichen Dank.

Im Auftrag des Bundesvorstandes:
Br. Sorge.

Zum Logentag.

Von August Fritz.

Wieder hat der Bundesvorstand zum Logentag eingeladen, dies-
mal nach Frankfurt a. M., also nach der Stadt, in welcher vor vier
Jahren der F. Z. A. S. gegründet wurde. Vier Jahre, eine kurze Spanne
Zeit; doch Welch eine Summe von Arbeit haben diese vier Jahre ge-
kostet! Wie der Bildhauer auf seinem Marmorblock erst in rohen

Umrissen die Figur andeutet, die er herausarbeiten will, wie der Baumeister erst Handskizzen macht, ehe er den Plan genau ausarbeitet, so war der Plan, der auf der ersten Frankfurter Tagung gegeben werden konnte, nur skizziert, nur in rohen Umrissen angedeutet. Manches musste seither umgeändert werden; am Herausarbeiten des gewünschten Monuments wurde eifrig gearbeitet und wird noch eifrig gearbeitet werden müssen. Scharfe, zum Teil schwere Arbeit wurde bis jetzt geleistet und besonders auf den Logentagen. Wie der Baumeister und Künstler von Zeit zu Zeit seine Arbeit unterricht, um sich Rechenschaft zu geben, ob das bisher Erreichte dem entspricht, das er gewollt, und um sich über seine fernere Arbeit klar zu werden, so sollen uns die Logentage Gelegenheit geben, die bisher geleistete Arbeit einer prüfenden Kritik zu unterziehen und den Arbeitsplan für das nächste Jahr festzulegen.

Haben die bisherigen Logentage diese Aufgabe erfüllt? Um die Antwort zu erleichtern, sei nochmals klar gelegt, was der Logentag soll und was er nicht soll. Daraus wird sich dann von selbst ergeben, wie die künftigen Logentage zu gestalten sind.

Auf dem Logentage soll der Bundesvorstand Bericht erstatten über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr; er soll Rede und Antwort stehen über das, was er getan oder auch nicht getan hat. Nachdem die grossen Ziele des Bundes festgestellt sind, ist Rat zu pflegen über die Wege, die zu diesem Ziele führen, es sind die einzelnen Stationen auf dem Wege festzulegen. Eine Flille von Arbeit ist also den Logentagen vorbehalten. Und wahrlich, auf den Tagen von Nürnberg, Hannover und Basel hat es an Arbeit nicht gefehlt. Scharf wurde gearbeitet und heftig sind manchmal die Geister aufeinander geplatzt, heftiger als gerade nötig gewesen wäre. Doch ist dies leicht zu verstehen. Wir sind alle Leute, die gewohnt sind, selbst zu denken, sich selbst ein Urteil zu bilden, die gewohnt sind, die Sonde der Kritik zu handhaben und in stetem Kampf die eigene Ausschauung zu verteidigen oder die der Gegenwart anzugreifen. Wären wir dies nicht, so wären wir nicht im F. Z. A. S. Wir wären keine freien Männer, die von der Wahrheit ihrer Ideen überzeugt sind. In solchem Wortkampf kann es denn leicht vorkommen, dass auch einmal die gebotenen Grenzen überschritten werden; deswegen kann und darf das Ganze nicht Not leiden. Eine gesunde Schöpfung muss Kritik vertragen können, selbst wenn die Form manchmal verletzt wird. Ein gesunder Baum wurzelt nur um so fester, wenn er hie und da vom Sturme gerüttelt wird. Ein fauler Baum wird dabei freilich zu Grunde gehen. Und um ihn ist nicht schade. Unser F. Z. A. S. ist ein gesunder Baum und Kritik kann ihm nicht schaden, sondern nur nützen. So soll auf dem Logentag Kritik geübt werden an all dem, was uns im Laufe des Jahres als schädlich

für den F. Z. A. S. erscheinen. Freilich, Kritik wollen wir üben, nicht nötigen! Nicht, um die Dialektik des einzelnen glänzen zu lassen oder der persönlichen Empfindlichkeit das Wort zu geben, sind die Logentage da. Wahrhaft gröbere Aufgaben haben dieselben zu lösen. Persönliche Streitfragen können nur insoweit erörtert werden, als sie sonst nicht erörtert werden könnten (durch Loge — Ehrenrat — Bundesvorstand) oder als sie Lebensfragen für den Bund sind. Damit der Logentag erspiesslich arbeiten kann, ist es aber unbedingt nötig, dass nur solche Br. delegiert werden, die schon so lange beim Bunde sind, dass sie genau wissen, was der F. Z. A. S. will, welche Mittel und Wege ihm bis jetzt zur Verfügung stehen und standen, um seiner Aufgaben gerecht zu werden. Es können auch in E. nur solche Br. Wortführer sein, die nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, wenn die Mehrheit gegen sie entscheidet. Da haben wir bis jetzt freilich böse Erfahrungen gemacht. Ich erinnere an die Träger in Nürnberg, Hannover, Basel. Alle diese Leute, die soviel Zeit für sich in Anspruch nahmen, die so hartnäckig ihre Ansicht durchzusetzen suchten, sind nicht mehr im Bunde, weil es nicht nach ihrem Kopf ging. So darf es nicht sein.

Und noch eins! Es ist ein Zeichen von Leben, von Tatkraft, ein Beweis vom Bestreben mitzuarbeiten, wenn in den einzelnen Logen Mängel, die sich am Bau des F. Z. A. S. gezeigt haben, besprochen werden und wenn das Resultat der Besprechung der Bundesleitung vorliegt wird. Wenn wir uns aber der Menge von Anträgen zu den bisherigen Logentagen erinnern, so werden wir uns sagen, dass doch manche dabei waren, die ruhig hätten unterbleiben dürfen, ohne dass das Ganze Not gelitten hätte. Ich meine, es ist gar nicht nötig, dass jede Anregung zu einem Antrag zum Logentag sich verdichtet. Wenn sie dem Bundesvorstand unterbreitet wird, so wird dieser wahrscheinlich gerne Mängel abstellen oder Verbesserungen vornehmen. Dem Logentage sollten nur wichtige, prinzipielle Fragen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zwei wichtige Ergebnisse haben die bisherigen Logentage gezeigt: das Programm, das bereits veröffentlicht wurde und die Geschäftsordnung, die wohl vollendet, aber noch nicht bekannt gegeben ist. Änderungen zu diesen beiden werden daher die Frankfurter Tagung voraussichtlich nicht beschäftigen. Änderungen und Verbesserungen werden zwar immer wieder nötig werden, sonst wäre ja kein Leben im F. Z. A. S., aber für einige Jahre dürfte die jetzige Fassung wohl genügen. So ist das Ziel (Programm), das wir uns gestellt haben, bestimmt und der äussere Rahmen für unsere Arbeit (Geschäftsordnung) gegeben. Nun heisst es, die Marschlinie zu diesem Ziele festlegen, den Weg finden, die Stationen bestimmten. Viele Wege führen zum Ziel,

doch einer ist der kürzeste. Freilich, es gibt allertei Hindernisse zu überwinden, die es nicht immer erlauben, den nächsten Weg zu gehen

und ein Umweg führt häufig schneller zum Ziel, als der direkte Weg.

Um den richtigen Weg für den F. Z. A. S. zu finden, wird es der Mit-

arbeit aller Br. bedürfen, keiner darf zurückstehen. Eine Station ist ja im Vortrag des Br. L. „Quo vadis“ schon angedeutet. Der Logen-

tag wird festzustellen haben, ob diese oder eine andere für uns die nächste Station sein soll. Dies wird seine Hauptaufgabe sein, neben

der alle andern zurückzutreten haben. Die Einführung des zweiten oder gar des dritten Grades mag dem einen einen notwendig, dem andern ver-

wertlich erscheinen. Dies alles ist nicht so wichtig, wie die andere Aufgabe. Dadurch kann er den Beweis seiner Berechtigung, ja seiner Notwendigkeit neben den andern Logen erbringen.

So wollen wir uns denn in Frankfurt treffen mit der Absicht,

dem Ganzen zu dienen. Kritik wollen wir üben, wo sie uns nötig er-

scheint; aber an Kleinigkeiten wollen wir nicht kribbeln und närgeln. Unsere Ansicht wollen wir äußern, frei und unverhohlen, aber ohne

Empfindlichkeit auf der einen und ohne Gereiztheit auf der andern Seite. Nicht klein und kleinlich wollen wir sein, sondern Männer, die über dem großen Ziel auch einmal kleine Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Nur so werden wir unsern Zielen näher kommen, zum Wohle

des F. Z. A. S., zum Wohle der Menschheit.



Bekanntmachungen des Bundes-Sekretariats.

Die Loge „Jung Sigfried zur grünenden Eiche“ — München teilt uns mit, daß sie für Samstag, den 24. Juni a. c., dem Johannis-

tage, eine

Sonnenwendfeier

in größerem Rahmen angesetzt hat und läßt hierdurch an die Logen und Kränzchen des F. Z. A. S. die brüderliche Einladung ergehen, an derselben teilzunehmen.

Die Feier ist mit Schwestern und eingeladenen Gästen beabsichtigt und der nächste Tag, Sonntag, den 25. Juni, bei genügender Teilnahme, zu einem gemeinsamen Ausflug ins Gebirge vorgesehen.

Die Loge München würde sich über recht zahlreiche Beteiligung außerordentlich freuen und bitten, event. Anfragen bez. Anmeldungen freudlichst an Br. Emil Engelhardt, prakt. Zahnarzt, München, Kaufingerstraße 13 zu richten.

Die verschl. Logen und Kränzchen des F. Z. A. S. sind brüderlich gebeten nachzuprüfen, ob sie vom

Jahrgang 3 der Sonnenstrahlen Nr. 8 (Februar 1910) noch übrige Exemplare auf Lager haben.

Diese Nummer ist auf dem Sekretariat gänzlich vergriffen, so daß wir nicht in der Lage sind, den Jahrgang binden zu lassen, ohne erhebliche Kosten für den Sonderdruck aufzubringen zu müssen.

Nach meinen Nachfragen und Feststellungen sind von dieser Nr. seinerzeit nur 800 Exemplare gedruckt und der Versand, mangels einer anderen, nach einer früheren Liste mit höheren Versandzahlen bewirkt worden, Grund dessen viele Logen die Nr. 8 vom 3. Jahrgang in mehreren Exemplaren besitzen dürfen. In diesem Falle bitten wir dringend um freundliche Rücksendung derselben an die Adresse des Unterzeichneten.

Briiderlichen Gruß und Handschlag!
Gustav H. L. Sorge,
Nürnberg, Steinbühlstr. 16.



Logenberichte.

Or. Augsburg. Loge „Zu den drei Säulen“.

** 1263 Zimmermann, F. W., Kaufmann, Augsburg, Jakoberstraße H. 62.

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 4. und 11. April hielten wir Beratungslogen ab und am 18. April Trauerloge für Br. Tintner, der uns noch vor zirka 8 Wochen in körperlicher Frische mit seinem Besuch in unserer Loge erfreute.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 2. Mai Beratungsloge, am 7. Mai Schwesterloge mit Vortrag von Br. Karl Roßteuscher, am 9. Mai Instruktionsloge, am 18. Mai Vortrag von Br. Hugo Braun, am 23. Mai zwanglose Zusammenkunft, am 30. Mai Agenda Besprechung.



Or. Berlin. Loge „Zur Morgenröte“.

** 1255 Hermann, Siegm., Kaufmann, Frankfurt a. O., Fürstenwalderstraße 64.
** 1256 Meyer, Max, Subdirektor, Berlin W. 30, Eisenacherstr. 40.
** 1257 Sonnenfeld, Wilh., Kaufmann, Charlottenburg, Motzstr. 20.
** 1258 Kenzler, Bernh., Banksekretär, Dr., Wilmersdorf, Tübingerstrasse 8.

- ** 1259 Beller, Heinr., Kaufmann, Steglitz, Menckestr. 1.
- ** 1260 Dudeck, Paul, Kaufmann, Berlin, Fürbringerstr. 22.

Durch unsere Propagandatätigkeit waren wir im verlorenen Monat nicht in der Lage, ein geregeltes Arbeitsprogramm einzuhalten. Wir sind auch jetzt noch nach dieser Richtung hin tätig, und hoffen unserem Bunde bald wieder eine Reihe neuer Br. zuzuführen. Wir hatten den Besuch unseres dep. Großmeisters Dr. Höltzel, Stuttgart, welchem wir wertvolle Aufschlüsse und Anregungen verdanken. Ferner besuchte uns gelegentlich der Rezeptionsloge vom 9. April Br. Müller aus Nürnberg. Wir hofften, daß uns noch öfter Gelegenheit gegeben ist, auf der Reise hier anwesende Br. in unserem Kreise zu sehen; wir bitten, falls möglich, um vorherige rechtzeitige Anmeldung an unsere profane Adresse.

In der Rezeptionsloge vom 9. April wurden eingeführt die Br. Hermann, Siegm., — Meyer, Max, — Kenzler, Bernhard, — Beller, Hch., — Dedeck, Paul, — Kanitz, Rich, als helfender Br.

Br. Bernhardt stiftete der Loge anlässlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums seiner Firma 100 Mark als Grundstock für einen zu errichtenden Fonds zur Unterstützung von Brn. unseres Bundes, die durch ihre Weltanschauung in Not geraten sind, ferner 25 Mark für die Bibliothekskasse.

Programm für den Monat Mai: Am 1. und 8. Mai abend 19 Uhr Instruktionsloge: Am 15. Mai abends 19 Uhr Beratungsloge, Tagesordnung: Delegiertentag, Tempelweihe, Stiftungsfest usw.

Der Delegiertentag findet in unserem neuen Heim, Logenhaus Schoeneberg, Hauptstraße 139, statt; bis zur Fertigstellung sind die Montagsitzungen im „Burgrafenhof“, Kurfürstendamm-Ecke, Kurfürstenstraße.

Zu dem Delegiertentag am Sonntag, den 28. Mai, nachmittags, laden wir die Br. unseres Bundes, besonders diejenigen der nord- und mitteleuropäischen Logen nebst den Schwestern, herzlichst ein; die Einzelheiten werden wir noch zur Kenntnis der Logen bringen.

Or. Breslau. Loge „Zum Licht im Osten“.
* Sabath, Arth., Gerichtsaktuar, Beuthen in Ober-Schles.

Or. Dresden. Loge „Veritas“

- * Schmidt, Theod., Direktor, Dresden, Blasewitzerstr. 55.
- * Böllschweiler, Carl, Kaufmann, Pirna, Gartenstr. 12.
- * Reichow, Wulf, Dentist, Dresden, Georgplatz 8.
- ** 1270 Bayreuther, Paul, Ingenieur, Dresden, Eschenstr. 4.
- ** 1271 Schmidt, Ernst, Kaufmann, Radebeul, Albertstr. 22.

Arbeiten im Monat März und April: Am 4., 11. und 25. März fanden Beratungs- und Instruktionslogen statt.

Am 1. April hielt Br. Wilk einen hochinteressanten Vortrag über den „Einfluss der modernen Wissenschaft auf die Weltanschauung.“ Am 8. April Beratungsloge, am 22. April ist wiederum ein Vortrag abend vorgesehen, zu dem eventuellen Kandidaten eingeladen werden sollen. Am 29. April Beratungsloge:

- 13. Mai Beratungsloge, am 20. Mai Vortragsabend, am 27. Mai Beratungsloge.

Or. Düsseldorf.
Loge „Zur Freundschaft am Niederrhein“.

- * Schewe, Aug., Kaufmann, Düsseldorf, Rethelstr. 63.
- ** 1243 Schneider, Dr., Gottl., Rechtsanwalt, Düsseldorf, Nettebeckstrasse 1.
- ** 1244 Petersen, Fritz, Korrespondent, Düsseldorf, Louisenstraße 88.

Or. Elberfeld. Loge „Auf zu den Höhen“.

† 920 Michels, Franz, Prokurist, Elberfeld.

Arbeiten im Monat März: Am 14. März Instruktionsloge: am 28. März Vortrag Br. Müller über Monismus; am 11. April Vortrag Br. Hagedorn: Nietzsche als Philosoph. — Am 7. März weilt Br. Mühlfordt aus Berlin und am 14. März Br. Jakobs aus Breslau in unserer Mitte.

Arbeitsplan für die nächste Zeit ist noch nicht festgestellt.

Or. Erfurt. Loge „Licht und Wahrheit“.

Am 22. April cr. feierten wir in größeren Rahmen unser Stiftungsfest. Die Feier wurde durch eine Arbeitsloge in II und Beförderungsloge in II eingeleitet und fand darnach eine Festloge mit Schwestern und Gästen statt. Der Vortrag unseres I. Br. Mstr. v. St. fand allseitig Beifall. Hierauf fand Tafellogie statt. Herzliche Grüße wurden überbracht von Großsekretär Br. Sorge im Namen des Bundes-Vorstandes, von den Brn. Buchholz-Coburg, Lettmann und Sieger-Halle sowie Würt-Leipzig. Briefliche und telegraphische Grüsse übermittelten Halle, Fulda, Cassel und Magdeburg. Aber auch unser I. Br. Moeller hat auf seiner Reise nach Sibirien an uns gedacht und grüßte telegraphisch. Allen herzlichen Dank! Ein Ball hielt die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Mögen alle die schönen Worte, die gewechselt wurden Tat-sache sein und werden!

Or. Essen. Loge „Glückauf zum Licht.“

- * Gangloff, Direktor, Essen.
- * Voigtländer, O., Kaufmann, Essen.
- * Lehnert, R., Generalvertreter, Essen.
- * Bimpage, H., Kaufmann, München-Gladbach
- ** 1238 Deilenbusch, Emil, Lehrer, Hamborn.

Or. Frankfurt a. M. Loge „Freies Licht.“

- ** 1246 Bonhôte, J. Th., Bergwerksdirektor, Ober-Roßbach v. d. Höhe.

Or. Gelsenkirchen. Kränzchen „Glück auf zur Tat.“

- * Schultz, Dr., Chemiker, König Ludwig b. Recklinghausen.
- ** 1264 Sprenger, Albin, Ingenieur, Recklinghausen.
- † 932 Platner, Paul, Kgl. Oberbahnhofmeister, der Loge in Essen affiliert. Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 23. April Rezeptionsstoge in Essen; zur Nachfeier werden Gäste eingeladen. — Am 29. April Vorlesung: „Lessings Ernst und Falk.“ — Am 6. Mai Vortrag von Br. Kocks „Neueste Ausgrabungen in Babylonien“. — Am 13. und 20. Mai Vorbereitung zur Konstitution unserer Loge. Alle auswärtigen Br. werden schon jetzt zur Logenweihe herzlich eingeladen.

Or. Hamburg. Loge „F. Z. A. S. Hansa“.

- * Rechhusen, J., Bankbeamter, Wilhelmshaven, Petersstr. 78a.
- * Küller, R., Kaufmann, Hamburg, Hasselbrookstr. 140.

Or. Hannover. Loge „Sachsenross.“

- * Hansen, Wilh., Kaufmann, Hannover, Robertstr. 30.

Or. Köln a. Rh. Loge „Pforte zum Licht“.

- * Gelsamm, Joseph, Kaufmann, Köln a. Rhein, Rheinstrasse 24.
- ** 1265 Gerling, Arnold, Beamter, Beringhausen b. Meschede n. Ruhr.

Or. Karlsruhe. Loge „Zum neuen Licht“.

- * Kirchmeyer, Fr., Chefkalkulator, Karlsruhe.
- * R. G., Vikar in H (Adresse beim Bundessekretariat zu erfragen).
- * Guillame, O., H., Kabinettsmeister, Pforzheim (Zettnerstr. 3a).
- * Meyer, G., J., Zivil-Ingenieur, Pforzheim, Kleinstestr. 11.
- Wegen Verhinderung eines einzuführenden Br. hatten wir am 3. April a. c. statt einer Rezeptionsloge zwanglose Zusammenkunft. Br. Diemer referierte über einen am 28. März von ihm besuchten Vortrag im Monistenbund über Goethe und die Natur. Wegen der Osterfeiertage treffen wir uns erst am 24. April wieder. An diesem Tage wird Rezeptionsloge mit vorausgehender Führung in den inneren Orient stattfinden.

Arbeitsplan für Mai: Am 8. Mai Trauerloge für Br. Tintner. — Am 22. Mai Instruktionsloge mit Ersatzwahl zweier Beamten.

Or. Kiel. Loge „Freie Nordmark.“

- ** 1261 Schützendorff, Leo, Kgl. Förster, Aaupholz.
- ** 1262 Rathje, Wilh., Ingenieur, Kiel, Sophienblatt 16 I.
- † 457 Kiefer, L., Direktor der Kieler Zeitung.

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 27. Februar gab Br. Heers eine Fortsetzung seines im November v. J. gehaltenen Vortrages „Über Erziehungsidäle“ und sprach nun „Über Erziehungsreformen“. Durch

ein kurzes Referat leitete Mstr. v. St. Br. Höeck am 13. März eine Besprechung „Über das Problem des Lebens“ ein. Die für den 3. April geplante Einführung des Br. Kleinau musste wegen dessen Abwesenheit von Kiel verschoben werden. Die Loge beschäftigte sich mit der Errichtung des II. Grades und Einführung von Strafgeldern für Fehlen und Verspätung. — Unser Logenheim befindet sich jetzt im „Hotel zum Kronprinzen“, wo im Sommerhalbjahr jeden zweiten Montag im Monat Logensitzungen und an den übrigen Montagen zwanglose Zusammenkünfte abgehalten werden.

Von unserm Mitgliedern geht Br. Loose nach Chile und Br. Erdniss nach Kautschau. Beide bleiben dem Bunde und der Loge treu. — Br. R. Hüner wohnt seit dem 1. April Geibelplatz 5.

Or. Magdeburg. Loge „Baldur“.

- * Hirsch, Alex, Handelschulleiter und Büchereirevisor, Magdeburg.
- * Niemann, Gustav, Lehrer und Schriftsteller, Magdeburg-B.
- ** 1247 Bühring, F., Professor, Wernigerode a. Harz.
- ** 1248 Lehnhardt, H., Kaufmann, Magdeburg, Beaumontstr. 16.
- ** 1249 Bernsdorf, A., Kaufmann, Magdeburg, Katharinenstr. 9.
- ** 1267 Dempewolf, H., Zivilingenieur, Magdeburg, Buckauerstrasse 13.
- ** 1268 Hanftmann, B., Baumeister und Königl. Oberlehrer, Magdeburg, Gr. Diesdorferstr. 29.
- ** 1269 Rabe, Curt, Kaufmann, Magdeburg, Augustastr. 6.
- † 691 Köhler, Emil, Kaufmann, in Gr. Salze b. Bad Elmen.
- Arbeiten im verflossenen Monat: Am 7. April Lichtbildvortrag freitags wegen war keine L. — Am 23. April Einführung von 5 Brn

im Hein. Brudermahl im Ratskeller. — Am 28. April Lichtbildervortrag von Br. B.
Voraussichtlicher Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 5. Mai
Lichtbildervortrag: „Der Illuminatenorden“ (ausgearbeitet von Br. Loeberich). — Am 7. Mai Familienabend mit Lichtbildern: „Alt Magdeburg“ von Br. Sperfeld. — Am 12. Mai Vortrag über den F. Z. A. S. V. Br. Loeberich. — Am 19. Mai Vortrag von Br. Müller: „Der Buddhismus“. Art 26. oder 28. Mai Einführungsloge und Festmahl.

Or. Mannheim. Loge „Sonne der Pfalz“

* Wronker, Moritz, Kaufmann, Mannheim.

Arbeiten im verflossenen Monat: Offizielle Loge am 19. März 1911. Besprechung interner Angelegenheiten und Vortrag von Br. Handschuch über „Kulturpolitik.“

Offizielle Loge am 9. April 1911. Befandlung von Neuanmeldungen und Mitteilungen des Mstr. v. St. Br. Hauck interner Natur. An Stelle des durch Familienzuwachs verhinderten Br. Hermannsdörfer erfreute uns Br. Weil als aktiver Teilnehmer des Krieges 1870/71 durch Wiedergabe persönlicher Erinnerungen und Erfahrungen. In kurzgedrängten Ausführungen zogen da die geschilderten Ereignisse in anschaulicher und interessanter Weise bis zum Schlusse des Krieges an uns vorüber. —

Anschließend hieran Genehmigung des Affiliationsgesuches vom dep. Grossmeisters Br. Dr. Höltzel durch den 1. O. Arbeitsplan für nächsten Monat: Nächste offizielle Loge am 14. Mai I. J. verbunden mit ritueller Einführung.

Or. München.

Loge „Jung Sigfried zur grünenden Eiche.“

- * Hetzer, Matthias, Matermeister, Lindau.
 - * Deuckert, Kurt, Kunstmaler.
 - * Blaufuß, Otto, Oberrevisor und Standesbeamter.
 - * Weiß, Wilh., Direktor.
 - * Irnbacher, Hans, Bildhauer.
 - * Sabel, Gustav, Direktor.
 - * Hausner, Karl, Kaufmann
 - * Rothstein, Heinrich, Kaufmann, Würzburg.
 - * Michel, Thomas, Buchdruckereibesitzer
 - * Spörlein, Ernst.
- (Die näheren Adressen sind leider von München nicht aufgegeben. Die Schrift!)

** 1233 Schröder, Konrad, Privatier, München, Clemensstr. 78.

** 1234 Nemayer, Karl Beamter, do., Max Weberplatz 7a, II.

** 1235 Sturm, Josef, Verwalter, do., Corneliusstr. 31.

** 1236 Engelbreit, Erwin, Subdirektor, do., Giselastr. 16.

** 1237 Matthysen, Johann, Offizier a. D., Bogenhausen, Donaustr. 88.

** 1241 Keilbar, Arno, Oberingenieur, München, Altringenstr. 8.

** 1242 Schmid, Karl, Ingenieur, München, Lindwurmstr. 110.

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 4. April L. ausgefallen wegen baulichen Änderungen. — Am 11. April Einführungsloge (acht Kandidaten) — Am 18. April Vortrag des H. Dr. Budt: „Suchet Gott in der Natur und Menschheit“ mit anschließender Debatte.

Wir erlauben uns, die I. Br. noch einmal auf unsere Sonnenwendfeier am 24. Juni aufmerksam zu machen.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 25. April Vortrag Br. Pöhlmanns: Der Monistenbund.

Am 2. Mai Einführungsloge. — Am 9. Mai Vortrag von Br. Gütlein: „Die freiwillige Krankenpflege im Kriege“. — Am 16. Mai wahrscheinlich einer der Vorträge Br. Loeberichs mit Lichtbildern.

Or. Nürnberg. Loge „Zur Wahrheit“.

- * Veth, J., Bankbeamter, Nürnberg, Leonhardstr. 15.
- ** 1219 Schmidt, Ernst, Kaufmann, Schwabach.
- ** 1266 Rummel, Wilhelm, Lehrer, Neustädtl.
- † 216 Hieble, schliesst sich Berlin an.
- † 272 Tintner ist in den E. O. eingegangen.
- † 1134 Umlauft, schliesst sich Dresden an.

Arbeiten im verflossenen Monat: 22. März 1911. Beratung I u. Leben Heines, Br. Schneider trägt einige Gedichte Heines vor und Br. Beitter deklamiert das Hexenlied von Wildenbruch.

25. März 11. Rezeptionsloge: Eingeführt wurde Br. Ernst Schmidt in Schwabach durch Grosssekretär Br. Sojke. Br. Wachter hält kurze Ansprache.

2. April 11. Schwesternloge mit Vortrag von Br. Rost über das Thema: „Das Glück“.

5. April 11. Beratungsloge I mit Vortrag von Br. Katzenstein: „Welches ist unser wichtigstes Symbol.“

Beratungsloge II. Vorlesung des Vortrages von Br. Loeberich: „Quo vadis“.

Die L. Z. W. bringt hiermit den Tod des I. Br. Tintner zur Kenntnis, der am Sonntag den 9. April erfolgte.

Br. Grossmeister Dr. Weigt, der von Wien kommend auf der Durchreise in Nürnberg war, wohnte der am 12. April stattfindenden

Beerdigung bei und hielt als Grossmeister des Bundes am Grabe eine Ansprache im Sarge unserer Weltanschauung unter Niederlegung eines Kranzes. Hierauf folgten weitere sechs Kranzspenden mit kurzen Ansprachen.

Abends wohnte unser verehrter Br. Grossmeister einer Zusammenkunft der hiesigen Br. bei, und richtete nach einer Begrüßung durch Br. Rost herzliche Worte an die Br. mit Mahnung zu Frieden und Einigkeit.

19. April 1911. Trauerloge für Br. Tintner. Anlässlich des schmerzlichen Traueraflasses mussten die Arbeiten am 12. und 19. April ausfallen.

Or. Nürnberg. Grenzloge „Ardens“

- * Weil, Edmund, Ingenieur, Wien II, 2, Franzensbrückengasse 3.
- ** 1245 Hirsch, Dr., E., Advokat, Prag II, Sittkova 1.
- ** 1252 Cépek, E., Hauptkassierer, Ternitz, N.-Österreich,
- ** 1253 Brandstetter, G., Ingenieur, Wien VII, Westbahnhofstr. 54.
- † 272 Tintner, L., Fabrikbesitzer, Nürnberg (ist in die F. O. eingegangen.)

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 9. April Einführungslodge unter Leitung unseres Br. Großmeisters Dr. Weigt. Dieselbe gestaltete sich zu einer wahren und herzerquickenden Feier; eingeführt wurden die Br. Dr. Hirsch, Cépek und Brandstetter. Nach derselben vereinigte die Br. ein Mahl im Deutschen Hause. Ferner hielt Br. Lenoir einen Vortrag und Br. Lazarus zwei Vorträge über Ursprung und Entwicklung der Freimaurerei. Am 24. April hält Br. Lenoir eine Vortlesung über Monismus. Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 1. Mai Trauerloge für Br. Tintner — Am 8. Mai Vortrag von Br. Freud. — Am 16. Mai Vorschläge und Anträge zum Vorlogentag in Berlin. — Am 22. Mai Vortrag von Br. Brand über Freimaurerei. — Am 29. Vortrag von Br. Mstr v. St. Werner.

Profane Adresse: Ernst Werner, Wien V, Kartengasse 11.

Tintner †.

Leo Tintner ist plötzlich gestorben. Unser Tintner ist nicht mehr! Nur wer ihn näher kannte, wem es beschieden war, mit ihm gemeinsam zu einem lieben Werke Stein an Stein zu fügen, der weiß, was der F. Z. A. S., der begreift, was die „Ardens“ an ihm verloren hat. Unverhofft wurde dieser gute Mensch, der rastlos war und keine Zeit zum Kranksein hatte, aus dieser Welt der Arbeit i. d. e. O. abberufen. Das unerbittliche Schicksal riß den besten Gatten von der Seite der kranken nichts ahnenden Frau, der nun nach der endlichen

Gesundung neue schwere Wunden geschlagen werden müssen durch die Erkenntnis, daß sie inzwischen zur Witwe geworden, das herzlose Geschick nahm doppelt hilflosen Kindern den liebenvoll sorgenden Vater und uns entführte es mit ehrner Gewalt den treuesten, immer hilfsbereiten Br.!

Die „Ardens“ hat Grund zur tiefsten Trauer! Wir, die sie gründeten, die ihm längere Zeit nahe standen, sehen und fühlen es, daß hier der Tod nicht bloß ein wertvolles Glied aus unserer kleinen Kette gerissen, sondern auch einen mächtigen Grundstein aus dem Fundament der „Ardens“ nahm. Leo Tintner, unser treuer Br., der immer werktägig Freund, der für die „Ardens“ alles tat, er ist nicht mehr! Wir müssen uns mit Goethes Worten trösten:

Mögt zur Gruft ihn senken, doch nicht starb,
Wer soich' Angedenken sich erwarb!

Tintners Verdienste um den F. Z. A. S. werden ja von berufener Seite gewürdigt. Ich will dem lieben Freund und Mitbegründer der „Ardens“ nur einen Nachruf aus der Heimat halten, denn wenn auch der F. Z. A. S. einen treuen, guten Mitarbeiter begraben hat, uns war er noch viel mehr!

Zuerst war nichts! Wie sollte auch in diesem Lande, das immer um hundert Jahre zurück ist, das nicht einmal den uralten, auf der altestchristlichsten Weltanschauung stehenden Lande ein Heim gewährt, eine Reformloge Fuß fassen können. Daß dies nun doch zur Tatsache geworden, ist zum großen Teil Tintners Verdienst. Wir haben es nie geglaubt, er aber hat es kühn gewagt! Als ich mich dem F. Z. A. S. anschloß — ich habe die Mitgliedsnummer 74 — hätte ich nie geglaubt, daß es möglich sein wird, in meiner Vaterstadt eine Kette zu schließen. Bald gesellte sich aber unser lieber O. Kado zu mir. Anmeldungen ließen wohl in Nürnberg die Menge ein. Aber O. Kado und ich, wir wußten genau, was wir durften, konnten und sollten. Wir haben daher doppelt und dreifach gesiebt. Stets vergingen Monate, bis wieder einer zu uns stieß. Im Juli 1907 war ich der erste Br. im Rechte und im November 1908 waren wir endlich sieben. Da wagten wir den ersten Schritt und die „Ardens“ ward geboren! An diesem denkwürdigen Tage kam auch Tintner als achter zu uns. Mit Br. Loeberich war er in unserer Mitte erschienen, um das Licht in unsern T. einzubringen, um unserer L. Konstitution und W. zu geben. Und Tintner hat im wahrsten und weitesten Sinne des Wortes das L. in unsern T. eingebracht.

Obwohl er jahrzehntelang in Nürnberg ansässig war, ist er doch Österreicher geblieben, und er war als Österreicher immer mit ganzen Herzen in unserm Kreis. Dies war für uns von großer Bedeutung

Denn, wenn auch die räumliche Entfernung nach Nürnberg keine nennenswerte ist, so ist die „Ardens“ zufolge der Verhältnisse weit, weit vom Sitz des F. Z. A. S. entfernt. Andere Lebensanschauungen umgeben sie. Was draußen selbstverständlich ist, ist hier unmöglich, was dort jedermann gestattet ist, ist uns hier verboten, darum müssen andere politische Konstellationen, ganz andere Menschen und Gesetze Ideen, die sich im Reiche frei entfalten können, hier sich im Verborgenen entwickeln. Wir sieben hatten auch recht wenig Hoffnung, daß unsere „Ardens“ sich günstig entwickeln, daß sie eine praktische Institution werden würde. Tintner aber war der Starke, am rechten Flecke selbstbewußte Mann, der unverzagt seinem Ziele zustrebte, der uns immer wieder ansprach. So ging die Saat auch wirklich auf. Tintners Wirken! Denn er war es, der uns die Möglichkeit gab, im eigenen Heim zu weilen. Er kam, so oft er konnte und es nötig war, in unserer Mitte um die Zweifler zu widerlegen, die Schwankenden zu festigen, er war immer zur Hand, wenn es galt, die Kette fester zu schließen. Er hat nie versagt und uns nie enttäuscht, er stand immer den Weg, weil er den Willen hatte! So mancher Rib, der sich in dem Neubau zeigte, wurde von ihm als guter Arbeiter a. r. St. mit starker Hand und mildem Wort werktätig geschlossen, immer wieder hat seine Persönlichkeit das Auseinanderstreibende geeint.

Und das war gewiß nicht leicht! Wer ihn zum erstenmal sah und hörte, dem erschien er meistens zu pastoral. So manchem Klang seiner Rede zu sabungsvoll und überschwenglich, viele lauschten gern aber lächelnd seinen Worten, hielten sie sie doch nur für schöne Reden, weil doch in der heutigen Welt des rücksichtslosen Existenzkampfes, des Hasses und des eigenützigen Strebens seine brüderlichen Anschauungen und Lehren unaustührbar erscheinen. Auch ich hatte im Anfang diesen Eindruck. Wer ihm aber näher trat, der mußte seine Überzeugung gewinnen, daß dieser Mann dem Worte wirklich immer die Tat folgen ließ, daß sein Handeln seinem Reden entsprach, daß sich seine Äußerungen vielfach zu Werken von bleibendem Wert formten. Wer im Anfang seinen so schön klingenden Reden nicht glauben wollte und konnte, konnte gar oft und bald erfahren, daß ihnen noch schötere Taten folgten. Die Hand dieses Br. hielt immer, was der Mund versprach, an seinem Wort hatte das Herz ebenso großen Anteil wie der Kopf. Leo Tintner war kein Logenbruder, wie es ja so viele gibt, er war ein echter Maurer, ein wahrer Br., der stets mehr als seine Pflicht und immer mit ganzem Herzen tat.

So jung der F. Z. A. S. auch ist, so kurz das Wirken Tintners in unserem Bunde war, er hat sich ein Denkmal gesetzt in unserem Herzen. Und wenn auch allen Gefüllten zum Trotz es Tatsache ist, daß kein Mensch unersetztlich sein kann, so wird er gerade für die

„Ardens“ lange, lange unersetztlich sein, ihr aber immer fehlen und allen Br., denen er persönlich nahestand, wird Leo Tintner unvergeßlich bleiben.

Or. Offenbach. Loge Sokrates."

* Wieland, Carl, August, Kaufmann, Fechenheim a. R.
† 822 Werner, Richard, Lehrer, Büngel.

Arbeiten im verflossenen Monat: am 9. März abends 9 Uhr in der Handels-Lehranstalt (Kaiserstrasse 13) Vortrag mit Damen. „Nürnberg“ des Deutschen Reiches Schatzkästlein von Br. Loeberich.

Am 11. März abends 8¹/₂ (Kaufmännisches Vereinshaus, Frankfurt a. M. (Blauer Saal) Vortragsabend der Loge „Freies Licht“, Frankfurt a. M. — Kaisertum und Papstium von Dr. Jul. Cahn, Frankfurt a. Main.

Am 18. März abends 8 Uhr Vortrag Br. Raab.

Am 25. März abends 8 Uhr Familienabend.

P. S. Zwecks Ordnung der Kassen-Verhältnisse werden alle rückständigen Beiträge, die bis zum 15. März nicht eingegangen sind, an diesem Tage per Post erhoben!

Arbeitsplan für Monat April 1911: Am 8. April abends 8 Uhr Sitzung II (J. O.); 8¹/₂ Uhr Sitzung I. — Ballotage. — Beschlusstassung bezw. Hinterbliebenen Fürsorge.

Der Wichtigkeit des letzten Punktes wegen, werden die Br., besonders die jungen, um ihr Erscheinen gebeten.

Ostermontag, den 17. April. Familien-Ausflug (Tagestour) Näheres wird noch mitgeteilt.

Dienstag, den 18. April abends 8 Uhr. Einführung und Br.-Mahl mit Schwestern.

Samstag, den 29. April Sitzung I. Besprechung wegen event. Anträgen zum Logentage in Frankfurt.

Or. Posen. Loge „Zur Akazie“.

* Poetter, Carl, Kaufmann, Fliehne, Markt 5.
* Kowsky, Benno, Fabrikdirektor, Posen, Halbdorfstraße 18.
* Engelhard, Franz, Königl. Eisenbahn-Obersekretär, Bromberg
Albertstrasse 22.

Or. Saarbrücken. Loge „Osiris“.

* Deveser, Carl, Heinrich, Baumeister d. Gewerkschaft Metz in St Avold in Lothringen.

* Sabirovsky, Albert, Architekt des Krankenhauses - Neubau „Fischbuchstahl“ in Quierschied Kreis Saarbrücken.

* Richl, Friedrich, Prokurist d. Firma C. Reinshagen in Saarbr. I

